

Pläne für Natur-Tretanlage

Im Heimbachtal gibt es Probleme mit einem 50 Jahre alten Wassertretbecken

VON ULI KLEIN

KLEINERN. Eine von zwei Wassertretanlagen in Kleinern soll ertüchtigt werden. Dies kündigte Bürgermeister Wolfgang Gottschalk während seiner Haushaltsrede im Edertaler Gemeindeparlament an.

Die Arbeiten sollten im Zuge der von der Nationalparkverwaltung betriebenen Renaturierung des Heimbaches erledigt werden. Für die Ertüchtigung seien 45 000 Euro im Haushalt 2011 eingestellt. „Beide Maßnahmen sollen umgesetzt werden, wenn eine Förderung der Europäischen Union erfolgt“, erklärte Gottschalk. 60 Prozent der von Architekt Klaus Hömberg geschätzten 45 000 Euro Neubauposten könnten laut Gottschalk mit Fördergeldern bezahlt werden.

Fördergeld bewilligt

„Das Geld ist bewilligt. So hat es uns der Kellerwaldverein inzwischen mitgeteilt“, berichtete Erster Beigeordneter Heinrich Biederbeck den Mitgliedern des Edertaler Tourismusausschusses. Ein Neubau macht aus seiner Sicht einen Sinn. „Es werden etwa 12 000 Euro an der Gemeinde hängen bleiben. Wir sollten das Projekt angehen.“



In die Jahre gekommen und regelmäßig verschlammmt: Die Wasser-Tretanlage am Heimbach wurde einst vom Verkehrsverein gebaut.

Archivfoto: Schade

Es ginge nicht um irgendeinen Wassertretanlagentyp, erläuterte Kleinerns Ortsvorsteher Werner Waid. „Wir möchten eine Naturanlage im Nationalparkgebiet in der Nähe des Cafés Haus Sonneck bauen. Das Wasser soll der Heimbach liefern.“

An gleicher Stelle sei 50 Jahre lang eine vom Verkehrsver-

ein gebaute Tretanlage betrieben worden. „Wir hatten es dort 25 Jahre lang mit Schlamm zu tun.“

Technischer Defekt

Dieses Problem sei infolge eines technischen Defekts am größeren der beiden Oberbecken auf dem Peterskopf aufgetreten. „Damals wälzte sich

eine Schlammlawine auf unser Dorf zu, die glücklicherweise keine Schäden anrichtete, weil sie am Gatterzaun hängen blieb“, erinnerte sich Waid. Trotz intensiver Pflege in den vergangenen Jahren seien Gäste und Einheimische mit dem Zustand der alten Wassertretanlage unzufrieden.